



50 Jahre Burggymnasium Friedberg – 1974 bis 2024

50 Jahre Vielfalt – Bildung – Chancen

Das Friedberger Burggymnasium feiert in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen. Mit dem Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 22. April 1974 wurden die Schiller- und die Aufbauschule zusammengeführt und ab dem 01. August 1978 als gymnasiale Oberstufenschule in der Burg Friedberg betrieben. Mittlerweile begeben sich dort Jahr für Jahr ca. 650 Schüler:innen auf den Weg zum Abitur, dem höchsten deutschen Schulabschluss. Allerdings haben sich die Bedingungen dieses Weges massiv verändert. Auch die Schulgemeinde hat sich strukturell gewandelt und ist vielfältiger geworden. Die Schüler:innen und ihre Familien stammen nicht mehr nur aus Friedberg und der nächsten Umgebung, sondern aus der ganzen Welt. Auf diese Weise bilden sie den Wandel in unserer Gesellschaft und speziell in der Wetterau ab. Geblieben ist, dass „die Burg“ – wie schon ihre Vorläuferinstitute – für Lernende mit nicht-gymnasialen Schulkarrieren die Chance auf den höchsten Schulabschluss bietet. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen versuchen die unterrichtenden Lehrer:innen mit differenzierten Unterrichtsangeboten und intensiven Beratungsmöglichkeiten und -konzepten zu entsprechen – und dies nicht erst seit dem Beginn der pandemischen Krise. Auf diese Weise will das Burggymnasium als einzige gymnasiale Oberstufenschule in der Wetterau seinen Schüler:innen unterrichtliche Vielfalt erlebbar machen, Chancen eröffnen und Integration leben.

All das bietet den Anlass für ein intensiv gelebtes Schuljubiläum. Ganz oben auf der Agenda steht ein großes **Schulfest am 06. Juli 2024**, zu dem neben der aktuellen Schulgemeinde ausgewählte Abiturjahrgänge sowie alle Ehemaligen eingeladen sind, zuvorderst natürlich der „Gründungsjahrgang“ 1974 mit Bernd Ulrich – dem Vorsitzenden des Ehemaligenvereins – an der Spitze. Mit einem bunten Programm aus kulinarischen, musikalischen und weiteren Angeboten will die Schulgemeinde (sich) mit allen Interessierten und insbesondere mit den Ehemaligen feiern. Parallel dazu soll eine Festschrift vorgestellt werden. Bereits am 05. Juli wird die Schul- und Stadtgemeinde zu einem Kulturabend eingeladen sein.

Bei solchen „Einmal-Events“ wird es nicht bleiben. Neben den Feierlichkeiten wird das Kollegium des Burggymnasiums ein überarbeitetes Schulprogramm präsentieren, mit dem sich die Schule konzeptionell neu aufstellen will. Darüber hinaus wird schon im Februar und März eine **Vortragsreihe unter dem Motto „Schule von gestern – Schule von heute – Schule von morgen. Wege der Bildungsentwicklung in Friedberg“** angeboten. Hierbei werden verschiedene Aspekte zur Geschichte des Burggymnasiums, zu den hessischen Schulreformen der 1960/70er Jahre oder zu aktuellen Themen wie der Digitalisierung, Resilienz und Selbstbewusstsein bei Lernenden und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz problematisiert. Das Burggymnasium will auf diese Weise seine Plattform ‚Friedberger Burrgespräche‘ wieder öffnen und die Friedberger Bürger:innen in einen Dialog über die Vergangenheit und Zukunft von Schule einbeziehen.